



Fachstelle Waldbau

Jahresbericht 2023



Genehmigt durch den Stiftungsrat am 23.05.2024

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Art und Umfang der erbrachten Leistungen	3
2.1. Übersicht.....	3
2.2. Beratung und Wissenstransfer	4
2.2.1. Beratungsangebote und Anfragen	4
2.2.2. Vernetzung und Wissenstransfer	4
2.3. Bildung.....	5
2.3.1. Mitwirkung in der Lehre	5
2.3.2. Kurse	6
2.4. Waldbauliche Beobachtungsflächen	8
2.5. Publikationen	9
3. Personal	9
4. Finanzen.....	10
5. Führung und Organisation	11
6. Begleitgruppe	11
7. Schlussbemerkungen und Ausblick	12
8. Anhang: Statistiken und Verzeichnisse.....	13
8.1. Anzahl Personen in Bildungsangeboten	13
8.2. Prozentuale Verteilung Arbeitseinsatz nach Themenfeldern	13
8.3. Anzahl Tage Mitwirkung in der Lehre	13
8.4. Anzahl Kurstage	14
8.5. Mitglieder der Begleitgruppe.....	14

Impressum

Redaktion: Peter Ammann, Pascal Junod, Jürg Walder
Bilder: Fachstelle Waldbau des BZW Lyss
Titelbild: Begleitgruppe der Fachstelle Waldbau in einem Eichen-Stangenholz in Schleithem SH (30.06.2023)
Veröffentlichung: Mai 2024, Deutsch/Französisch, in elektronischer Form

1. Einleitung

Seit 1. März 2011 schliesst die Fachstelle Waldbau (FWB) des Bildungszentrums Wald Lyss (BZW Lyss) erfolgreich die Lücke im Wissenstransfer zwischen Praxis, Forschung und Lehre. Sie leistet einen substanziellen Beitrag zur Pflege und Weiterentwicklung der Waldbaukompetenzen in der Schweiz.

Seit 14. Dezember 2021 besteht eine Leistungsvereinbarung zwischen der Konferenz für Wald, Wildtiere und Landschaft (KWL) und der Stiftung Interkantonale Försterschule Lyss (IFL) bezüglich Führung der FWB. Seither wird die Fachstelle von allen Kantonen, vom Fürstentum Liechtenstein sowie vom Bund gemeinsam getragen. Der vorliegende Jahresbericht gibt einen umfassenden Einblick in die erbrachten Leistungen entlang der im Leistungsauftrag vorgesehenen Aufgabenschwerpunkte. Zusätzlich werden personelle, finanzielle und organisatorische Aspekte beleuchtet.

2. Art und Umfang der erbrachten Leistungen

2.1. Übersicht

Die FWB des BZW Lyss erbringt Leistungen in den vier Themenfeldern Beratung und Wissenstransfer, Bildung, Beobachtungsflächen und Publikationen. Die Inhalte der Leistungsvereinbarung lassen sich wie folgt den Themenfeldern zuordnen:

Themenfeld	Inhalt Ziffer 2.2 Leistungsvereinbarung KWL	
Beratung und Wissenstransfer	a. Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch zwischen Forschung, Lehre und Praxis sowie zwischen den Praktikerinnen und Praktikern im In- und Ausland. b. Zusammenarbeit und Nutzen von Synergien mit der jeweilig anderen Fachstelle GWP bzw. FWB. c. Beratung und Unterstützung der Forstfachpersonen bei der Bearbeitung waldbaulicher Probleme.	h. Mitbeteiligung an der Weiterentwicklung der für den Waldbau wichtigen Kenntnisse und Instrumente j. Frühzeitiges Aufgreifen von neuen Themen und Entwicklungen
Bildung	d. Organisation und Begleitung von Weiterbildungsangeboten für Forstfachpersonen aller Stufen.	
Beobachtungsflächen	e. Einrichten und Betreiben von Beobachtungsflächen (z. B. Marteloskope).	
Publikationen	f. Dokumentation der Erfahrungen und Beobachtungen für die Praxis und Aufbereitung neuer Erkenntnisse in einfacher und verständlicher Weise. g. Sammlung und Zurverfügungstellung fachspezifischer Literatur und Informationsmaterialien. i. Erarbeitung von Grundlagen und Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit.	

Tabelle 1: Zuordnung der Leistungen gemäss Leistungsauftrag auf die Themenschwerpunkte der Fachstelle

Die Mitarbeitenden der FWB haben im Berichtsjahr 46% der Arbeitszeit für Bildungsthemen eingesetzt. 23% der Ressourcen wurden für Beratung und Wissenstransfer, 5% für Publikationen und 12% für Beobachtungsflächen investiert. In administrative und organisatorische Aufgaben flossen 14% der Arbeitszeit.

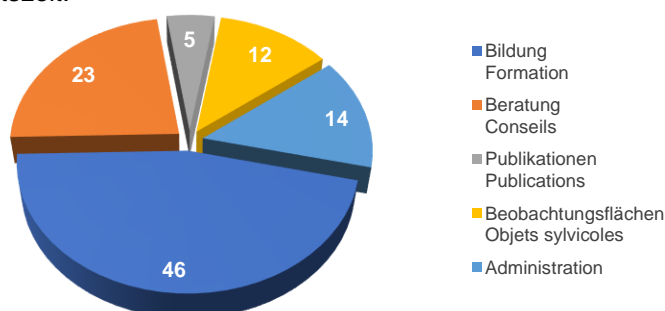


Abbildung 1: Leistungen 2023 nach Tätigkeiten (Anteile in % der Summe der eingesetzten Arbeitstage)

2.2. Beratung und Wissenstransfer

2.2.1. Beratungsangebote und Anfragen

Neben individueller Beratung beantwortete die FWB im Jahr 2023 folgende Anfragen (in chronologischer Reihenfolge):

- Projet « Ordre de travail sylvicole numérique » (VD).
- Arboretum Aubonne (VD), conseils futaie irrégulière.
- Austausch mit Mitgliedern des deutschen Ökologischen Jagdverbands, Val-de-Travers (NE).
- Conseils de propriétaires privés au sujet de la pratique du jardinage (NE et FR).
- Test et conseils pour l'utilisation du marteloscope de Mauvernay (VD), soins aux lisières.
- Groupe de travail CPP-APW, Faoug (VD), avec exercice sur le marteloscope réactualisé.
- Führung mit Tomas Vrska mit drei Kollegen, Universität Brno CZ (AG und NE).
- Beratung Geri Kaufmann, Baumartenwahl im Klimawandel.
- Martelages de forêts en conversion avec forestiers locaux (JU et FR).
- Excursion sylvicole pour participants au cours en ornithologie de Birdlife.
- Sitzungen BG BAFU Holznutzungspotentiale, nachhaltige Holzvorräte in Zürich.
- Beratung Merkblatt Kanton FR: «Massnahmen zur Jungwaldpflege mit Fokus auf das Wild».
- Beratung ZH: «Überarbeitung Richtlinien Jungwaldpflege».
- Revierbegehungen in LU als Grundlage für einen «Leitfaden Waldbewirtschaftung im Klimawandel».
- Diverse weitere Beratungen zu Waldbaufragen (telefonisch, schriftlich).

2.2.2. Vernetzung und Wissenstransfer

Das 2021 gestartete Langfrist-Projekt «Doku-Tool Zukunftsbaumarten» wurde weiter vorangetrieben; im Laufe des Jahres 2023 wurde eine Testversion erstellt, erste Datensätze erfasst und Verbesserungen vorgenommen. Im November 2023 fand eine Sitzung mit der Projekt-Begleitgruppe statt. Das Projekt wird gemeinsam mit der GWP (S. Zürcher), HAFL (JJ. Thormann und V. Brühwiler) und WSL (K. Streit und J. Nitzsche) betrieben.

Im Projekt «Fallbeispiele Anpassung Klimawandel» wurden im Rahmen eines separat finanzierten Zusatzauftrags des BAFU an die FWB zwei neue Fallbeispiele erarbeitet und publiziert (Amerswil AG und Stäfeliwäng LU). Ein Fallbeispiel wurde übersetzt (Habsburg AG). Dazu wurden Vorarbeiten für mehrere weitere Fallbeispiele in den Kantonen AG, FR, GR, SH und TI geleistet. Auf der Homepage der FWB wurde neu ein Menü «Fallbeispiele» installiert: [Fachstelle Waldbau | Fallbeispiele Anpassung Klimawandel \(waldbau-sylviculture.ch\)](#).

Die FWB wirkte in verschiedenen Arbeitsgruppen und Treffen von Berufsorganisationen der Waldwirtschaft mit. Der Kontakt zu Lehre und Forschung sowie zur Fachstelle GWP wird insbesondere bei den Treffen des Verbund Waldbau Schweiz gepflegt. Im Jahr 2023 fanden vier Treffen statt: Das erste am 23.01. an der ETH Zürich, das zweite am 24.04. in Derbaly (FR), verbunden mit einer Anzeihnungsübung. Die beiden weiteren Treffen wurden am 30.10. in Davos und am 27.11. an der ETH Zürich durchgeführt.

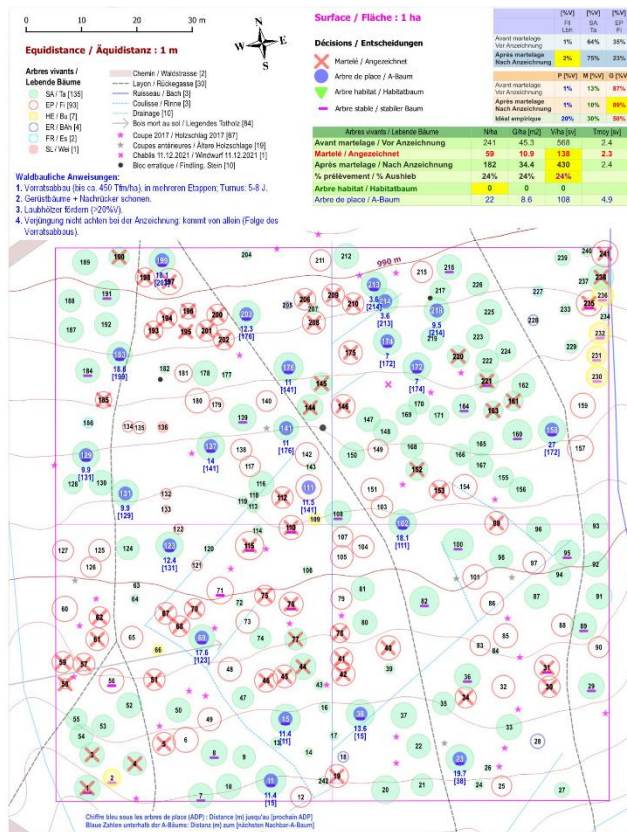


Abbildung 2: Austausch mit Waldbauspezialisten (Verbund Waldbau CH) in Derbaly (FR). Beispiel einer Anzeichnungs-Auswertung mit Karte, Zahlen und Anweisungen (24.04.2023).

2.3. Bildung

Im Berichtsjahr haben insgesamt 1'455 Personen an Bildungsveranstaltungen teilgenommen, die von der FWB durchgeführt oder animiert wurden. Die Bildungsleistungen werden sowohl in der Ausbildung (Lehre), wie auch in der Weiterbildung (Kurse) erbracht.

2.3.1. Mitwirkung in der Lehre

Die waldbauliche Ausbildung ist strategisch wichtig, um die erfolgreiche Umsetzung eines naturnahen, multifunktionalen, effizienten und anpassungsfähigen Waldbaus zu gewährleisten.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 30 Tage zur Unterstützung der Lehre verschiedener Bildungsinstitutionen durchgeführt. Die Ausbildungstage verteilten sich wie folgt:

- BZW Lyss: 17 Tage
- HAFL: 5 Tage
- ETH: 3 Tage
- BZW Maienfeld: 4 Tage
- Japanische Forststudenten: 1 Tag

Hinzu kamen fünf Übungen in einem Jungwaldpflege-Marteloskop ("perchoscope" Bioley-Orjulaz VD), welche vom forstlichen Bildungszentrum Le Mont-sur-Lausanne (CFPF, VD) selbständig durchgeführt wurden, jedoch mit einer just-in-time Auswertung durch die FWB.

Neben dieser direkten Unterstützung der forstlichen Ausbildung vor Ort hat die Fachstelle Waldbau bei folgenden Themen mitgewirkt:

- Mitarbeit bei den Bachelor-Prüfungen der HAFL (3 Tage).
- Beratung ETH-Studenten (Pflanzdichte ZG).
- Evaluation d'une thèse de Bachelor, réalisée à l'HEPIA de Lullier (GE), traitant de l'« Evolution forestière 2003-2023 sur station sensible au changement climatique » par Thibault Roulet.

- Betreuung Bachelorarbeit Didier Languetin (HAFL): « Analyse du potentiel du rajeunissement naturel dans la perspective de l'adaptation au réchauffement climatique. Cas pratique dans les forêts du Grand-Belmont (FR) ».



Abbildung 3: Exkursion « Verjüngungsverfahren » in Boudry (NE), mit den französischsprachigen Studierenden des BZW Lyss (27.01.2023).



Abbildung 4: Förster HF in Ausbildung, deutschsprachige Klasse im Waldreservat von Wynau (BE). Naturnahes Waldbild (16.03.2023).

2.3.2. Kurse

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 31 Kurstage (teilweise im Rahmen von Konferenzen) durch die FWB geleitet. Einige in enger Zusammenarbeit mit den Kantonen sowie mit anderen Partnern aus dem forstwirtschaftlichen Verbandswesen (CPP-APW, proQuercus, Fowala und PSS).



Abbildung 5: Diskussion in einem Eichendickung beim Kurs mit den Forstbetrieben Leberberg+Grenchen (SO, 01.06.2023).



Abbildung 6: Kurs für Waldbesitzer ForêtJura und ENV-JU (17.06.2023).

Waldbaukurse

Eine der Kernaufgaben der FWB ist die Durchführung von massgeschneiderten Waldbau-Kursen und Exkursionen für die Kantone. Schwerpunktthemen waren Klimawandel, Jungwaldpflege, Naturverjüngung sowie biologische Rationalisierung. Im Berichtsjahr wurden folgende Kurse durchgeführt:

- Mitwirkung ARCHI-Kurs zum Thema Eiche, Weiterbildung Wald AG.
- Waldabteilung Mittelland BE, Försterkonferenz, Anzeichnungsübung, Marteloskop Wynau.
- Exkursion JWP im Kanton AG, biologische Rationalisierung mit JWP-Instruktoren, GR.
- Formation continue pour le personnel forestier « Sylviculture et changement climatique », NE.
- Kurs Jungwaldpflege im Dauerwald, Forstbetriebe Leberberg+Grenchen, SO.
- Kurs Schwarzerle, FB Möhlin und Rheinfelden, AG.
- Excursion avec forestiers SG, Boudry + Couvet.

- Jungwaldpflege, Adaptation (Förster und Vorarbeiter), FR (4 Tage).
- Vaud Région Centre, journée des forestiers sur le changement climatique, VD.
- Cours pour propriétaires forestiers à Bure, ForêtJura + ENV-JU.
- Echanges d'expériences avec propriétaires forestiers BE en forêt jardinée de Couvet.
- Jungwaldpflegekurs Mischungsregulierung Dauerwald, Lenzburg, AG.
- Input zum Thema Kronenschnitt Im Rahmen der üK-D-Weiterbildungskurse in Wädenswil, ZH.
- Martelage dans le cadre du projet « Récolte mécanisée », GE.
- Jungwaldpflege, Z-Baum, Kantone NW/OW (zusammen mit GWP).
- Cours Fowala « Est-il possible de rajeunir naturellement les essences d'avenir ? ».
- Cours sur la donnée d'ordre sylvicole, VD.
- 2 conférences changement climatique dans le cadre de la Plénière DIRNA 2023, VD.
- Erfahrungsaustausch mit Waldbesitzern des Waldverbandes Wangen, ZH.
- Cours proQuercus, Verjüngung der Eiche.

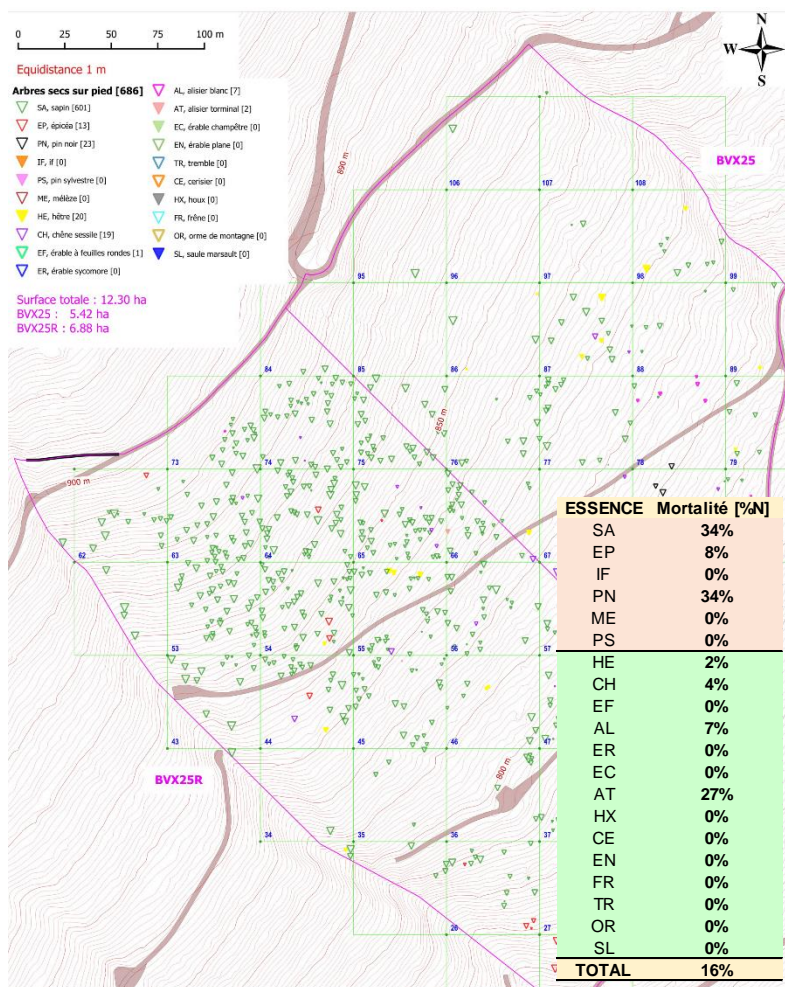


Abbildung 7: Gemeindewälder von La Grande Béroche (NE), Abteilungen BVX25 und BVX25R (Fowala-Kurs vom 08.09.2023).

Die Abteilung BVX25R ist seit 2005 ein Naturwaldreservat (letzter Holzschlag 1999); die Abteilung BVX25 wird normal bewirtschaftet, der letzte Holzschlag erfolgte 2017.

Die Karte illustriert die abgestorbenen Bäume bei der Inventur im Frühjahr 2023 (BHD > 17,5 cm).

Dieses Objekt, das sich auf einer durchschnittlichen Höhe von 800 m auf Standorten des Waldsimen-Buchenwaldes (EK 1) und des trockenen Binkelkraut-/Zahnwurz-Buchenwaldes (EK12e) befindet, verdeutlicht die Anfälligkeit einiger Arten (Tanne, Schwarzföhre) und die gute Widerstandsfähigkeit anderer (Spitzahorn, Buche, Stechpalme). Die Traubeneiche und die Eibe wären ebenfalls wertvolle Zukunftsbaumarten, ihre reichliche natürliche Verjüngung wird jedoch durch den derzeitigen Bestand an Wild völlig „verdrängt“.

Die Tabelle zeigt die Sterblichkeit der Baumarten in % der Stammzahl für beide Teile (BVX25 + BVX25R).

Anzeichnungsübungen

Weiter wurden sieben Weiterbildungsstage zum Thema „Anzeichnen“ durchgeführt:

- Waldabteilung Mittelland Kanton BE, Anzeichnungsübung, Marteloskop Wynau, BE.
- CPP-APW, exercice sur le marteloscope de Faoug, VD.
- 2 jours exercice de martelage en pâturage boisé, marteloscope de Bel Coster, VD.
- Journée de formation continue pour les gardes forestiers JU, marteloscope de Stützli, SO.
- 2 Tage Anzeichnungsübung PSS, Marteloskop Lajoux, JU.



Abbildung 8: Marteloskop von Bel Coster, VD (25.05.2023).



Abbildung 9: Anzeichnungübung mit ProSilvaSuisse, Marteloskop von Lajoux, JU (19.10.2023).

2.4. Waldbauliche Beobachtungsflächen

Marteloskope sind wichtige pädagogische Werkzeuge, um das Anzeichnen zu trainieren und zu dokumentieren. Die Merkmale und Themen, die für jedes Marteloskop entwickelt wurden, werden auf der Website der FWB unter www.waldbau-sylviculture.ch/94_martelo.php vorgestellt.

Im Jahr 2023 arbeitete die FWB an der Installation von vier neuen Marteloskopen mit:

- Bel Coster (VD), um Eingriffe in Wytweiden zu üben.
- Faoug (VD), aktualisiertes Marteloskop zur Behandlung der Pflege von jungen Eichenwäldern.
- Stützli (SO), um das Anzeichnen im ungleichförmigen Hochwald zu üben, mit der Integration von Samenbäumen für zukunftsträchtige Baumarten und allgemein mit Fragen der Waldwirtschaft und des Klimawandels.
- Goldach (SG), um die Thematik des Anzeichnens im multifunktionalen Dauerwald zu behandeln.

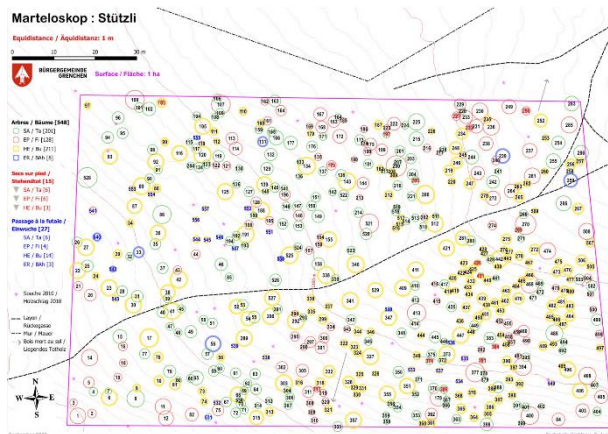


Abbildung 10: Plan des Marteloskops Stützli, in den Wäldern der Bürgergemeinde Grenchen, SO.

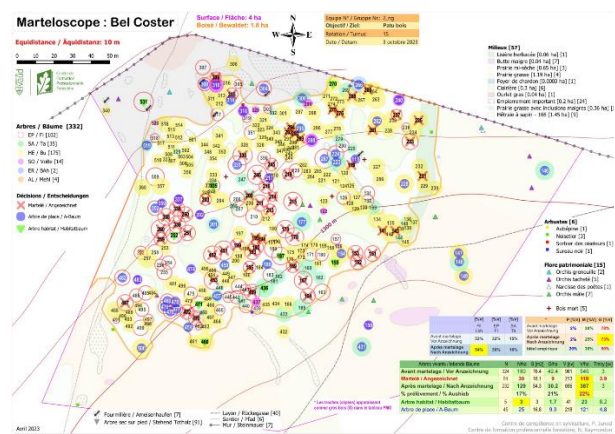


Abbildung 11: Beispiel einer Anzeichnung im Marteloskop von Bel Coster, VD (03.10.2023).



Abbildung 12: Wie bereits 2011, 2013, 2015, 2017, 2019 und 2021 organisierte die FWB die alle zwei Jahre stattfindende Erhebung und Dokumentation der waldbaulichen Beobachtungsfläche «Gitzirain» (Lengnau, Gitzirain, BE, 23.03.2023).

2.5. Publikationen

2023 war bezüglich Anzahl Publikationen ein eher unterdurchschnittliches Jahr, es sind jedoch diverse Beiträge in Vorbereitung für 2024. Im Internet, aber auch in den Printausgaben des "Bündner Wald" sind folgende Publikationen der FWB/CCS erschienen:

- Junod, P. : [Conversion en futaie irrégulière](#), fiche technique.
- Ammann P.: [Jungwaldpflege – einst und heute](#). Bündner Wald, August 2023.
- Gigon S., Ammann P.: [Fallbeispiel Stäfeliwäng, Schwarzenberg LU](#).
- Brüllhardt M., Guggisberg D., Ammann P.: [Fallbeispiel Herrliberg, Ammerswil AG](#).

Für den Artikel «Effizienz im Forstbetrieb – Mit Bewirtschaftungseinheiten die Planung, Ausführung und Kontrolle optimal aufeinander abstimmen» von Rath et al. in der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF) wurde ein wissenschaftlicher Review durchgeführt.

Sämtliche Publikationen der FWB (sowie ausgewählte Artikel anderer Autoren) und weitere Merkblätter und Berichte zur Unterstützung waldbaulichen Wissenstransfers sind auf der Webseite der FWB verfügbar: www.waldbau-sylviculture.ch.

3. Personal

Die FWB wird von den Co-Leitern Dr. Peter Ammann und Pascal Junod mit einem Beschäftigungsgrad von 50% bzw. 40% geführt. Das Team wird durch Dr. Martin Brüllhardt (30%) und Romain Blanc (10%) komplettiert.

Die Fachstelle verfügt somit über feste Anstellungen im Umfang von 130 Stellenprozenten. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr auch themenbezogenen Mandate an externe Mitarbeitende vergeben.

Zur Einführung von Martin Brüllhardt, zur Teambildung sowie zum intensiven Gedankenaustausch über den naturnahen adaptiven Waldbau verbrachten die vier Mitarbeiter der FWB anfangs 2023 drei intensive Tage in einer abgelegenen Berghütte im Neuenburger Hochjura.

Die Mitarbeitenden der FWB haben auch in ihre eigene Weiterbildung investiert: Martin Brüllhardt nahm vom 14.-16.06.2023 am Jahrestreffen von Pro Silva Europe in Irland teil, Pascal Junod war vom 18-22.9.2023 auf Weiterbildungsreise mit ProSilva Schweiz in Frankreich, Luxemburg und Belgien.



Abbildung 13: Dank zusätzlichen finanziellen Mitteln konnte das Team der Fachstelle Waldbau per 01.01.2023 mit Dr. Martin Brüllhardt (Mitte) im Umfang von 30% verstärkt werden. Neben seiner Tätigkeit in der FWB leitet er das Waldlabor Zürich. Die zusätzlichen Ressourcen ermöglichen es der Fachstelle, sich künftig noch stärker für einen effizienten und naturnahen Waldbau einzusetzen, der die vielfältigen Leistungen des Waldes fördert. Retraite in der Cabane Perrenoud, NE, Januar 2023.

4. Finanzen

Die Jahresrechnung der FWB wird innerhalb der Buchhaltung des BZW Lyss in separaten Konten geführt, was der Ausweis des Jahresergebnisses erlaubt. Kumulierte Gewinne bzw. Verluste werden in der Bilanz in einem Fonds geführt. Die Mittel in diesem Fonds sind zweckgebunden: positive Fondsbestände werden für Leistungen der FWB in Folgejahren eingesetzt, negative Bestände sind durch Minderausgaben in den Folgejahren abzutragen.

Im Berichtsjahr schliesst die Fachstelle Waldbau mit einem Gewinn von CHF 19'002 ab. Der Gewinn ist dadurch zu erklären, dass die aktuellen Anstellungen der Fachstelle die verfügbaren Mittel noch nicht vollständig ausschöpfen; dies wird sich schrittweise ändern. Ebenfalls wurden überdurchschnittlich hohe Einnahmen aus Aufträgen generiert. Der Fondsbestand beträgt per Ende 2023 CHF 79'649 zu Gunsten der FWB und garantiert für die Zukunft den nötigen Handlungsspielraum.

Fachstelle Waldbau (FWB)	Berichtsjahr (BJ) 2023	Vorjahr (VJ) 2022	Abweichung BJ/VJ
Bilanz			
Fonds/Eigenkapital FWB	79'649	60'647	19'002
Erfolgsrechnung			
Beitrag LV KWL	-180'000	-180'000	0
Beitrag BAFU	-105'000	-75'000	-30'000
Kurswesen, sonst. Einnahmen	-36'234	-28'756	-7'478
Total Ertrag	-321'234	-283'756	-37'478
Personalaufwand	265'726	187'667	78'059
Verwaltungsaufwand	34'364	23'373	10'991
Übr. Aufwände	2'142	4'735	-2'594
Total Aufwand	302'232	215'775	86'457
Ergebnis FWB (-Gewinn / +Verlust)	-19'002	-67'981	48'979

Tabelle 2: Jahresabschluss 2023 der FWB

Um die Gesamtsituation der FWB transparent darzulegen, sind in der Ertragsposition «Beitrag BAFU» (insgesamt CHF 105'000) einerseits die Finanzhilfe für den Betrieb der Fachstelle (CHF 75'000) sowie der separate Projektbeitrag «Fallbeispiele Klimawandel» (CHF 30'000) ausgewiesen. Gegenüber dem BAFU wird für dieses Projekt eine spezifische Projektabrechnung erstellt.

5. Führung und Organisation

Die internen Rollen und Verantwortlichkeiten zwischen den Co-Leitern der FWB (operative Verantwortung für den Leistungsauftrag), dem Direktors des BZW Lyss (Gesamtverantwortung gegenüber KWL und Stiftungsrat) sowie dem Stiftungsrat IFL (Grundlagen Organisation und Governance) haben sich etabliert.

Es finden jährlich vier Sitzungen statt, an welchen organisatorische, personelle, finanzielle und infrastrukturelle Themen zwischen Direktor und Co-Leitern besprochen und geklärt werden. Bei strategischen Fragen wird fallweise der Delegierte des Stiftungsrates für die Fachstelle Waldbau, Fabian Dietiker, beigezogen.

6. Begleitgruppe

Die Arbeit der FWB wird durch eine fachlich ausgerichtete Begleitgruppe unterstützt. Die Gruppe dient den Co-Leitern der Fachstelle als Konsultationsgefäss bei der Festlegung der thematischen Schwerpunkte. Darüber hinaus geben die Mitglieder Anregungen, Ideen und Rückmeldungen aus der Praxis.

Im Juni traf sich die Begleitgruppe in Schleitheim («Schlaate», SH) bei Mitglied Christoph Gasser. Erstmals dabei waren Martin Brüllhardt, welcher die Fachstelle seit 2023 personell verstärkt, und Fabian Dietiker, der vom Stiftungsrat IFL neu als Delegierter für die Fachstelle Waldbau bestimmt wurde (Nachfolge für Patrice Eschmann). Am Nachmittag wurde das Forstrevier von Christoph Gasser besucht mit eindrücklichen Waldbildern. Waldbauliche Highlights waren die üppige Naturverjüngung der Traubeneiche auf Lehmböden, ein Eichen-Mittelwald mit Fichten-/Tannen-Hauschicht (!) sowie die Demonstration der Entfernung von Klebästen mit dem Schälseisen wie anno dazumal.



Abbildung 14: 35-jähriges Stangenholz, das zum aller grössten Teil aus Pflanzungen hervorgegangen ist. Die letzte Pflege im Jahre 2022 wurde maschinell mit dem Fällgreifer durchgeführt. Dabei musste die Rückegasse nur zweimal befahren werden (Hin- und Rückweg), was bei den empfindlichen Böden von Vorteil war (Schleitheim, Wöschterholz, SH, 30.06.2023).



Abbildung 15: Im Hintergrund Altbestand mit Verjüngung, wo sich die Traubeneiche auf diesem Standort offensichtlich lange genug und trotz hoher Dominanz der Tanne im (Halb-)Schatten behaupten kann, um dem Wildäser zu entwachsen. So kann mit Eiche gearbeitet und auf kostspielige Pflanzungen und Wildschutzmassnahmen verzichtet werden. Trotz fehlender Eichen-Mutterbäume sind genügend Jungeichen vorhanden, um einen Endbestand mit 50-prozentigem Eichenanteil anzustreben. Da die Eiche nicht gepflanzt wurde, ist ihre Präsenz nur mit der Wirkung des Eichelhäfers und anderer Tierarten zu erklären (Schleitheim, Gatterholz, SH, 30.06.2023).

Ende November wurde die zweite Begleitgruppensitzung per Videokonferenz durchgeführt. Diese effiziente Sitzungsdurchführung ist für die Wintersitzung sinnvoll. Themen waren der Rückblick auf die zweite Jahreshälfte, der Ausblick auf das Programm 2024 (soweit schon bekannt), sowie der Stand des Dokuments «Naturnaher adaptiver Waldbau; Umsetzungsprinzipien für die Anpassung an den Klimawandel».

7. Schlussbemerkungen und Ausblick

Die FWB des BZW Lyss sowie der Stiftungsrat IFL bedanken sich bei der KWL, beim BAFU, den kantonalen Forstdiensten sowie bei allen Forschungs-, Bildungs- und Praxispartnern und Leistungsbezügern für das Vertrauen, die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Die FWB ist gut aufgestellt und wird mit einem kompetenten und engagierten Team wichtige Themen neu aufgreifen bzw. weiterbearbeiten. Mit Blick auf die die anstehenden Herausforderungen im Wald, freut sich das ganze Team der FWB, weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des praktischen Waldbaus in der Schweiz zu leisten.

Bildungszentrum Wald Lyss – Fachstelle Waldbau



Jürg Walder
Direktor BZW Lyss



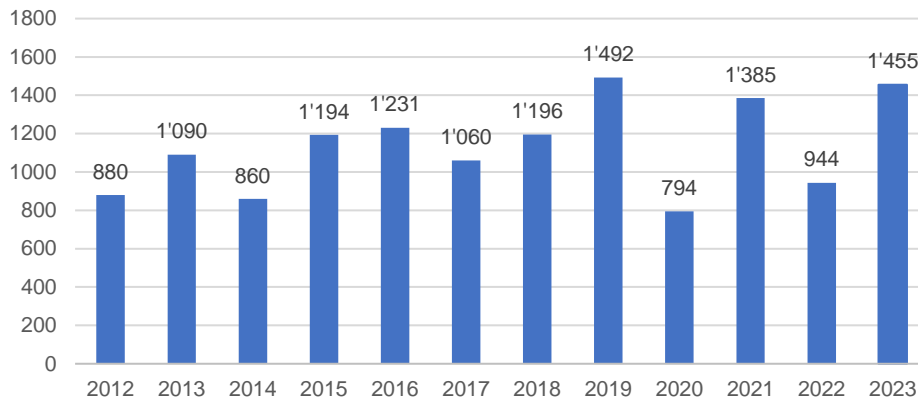
Peter Ammann
Co-Leiter FWB



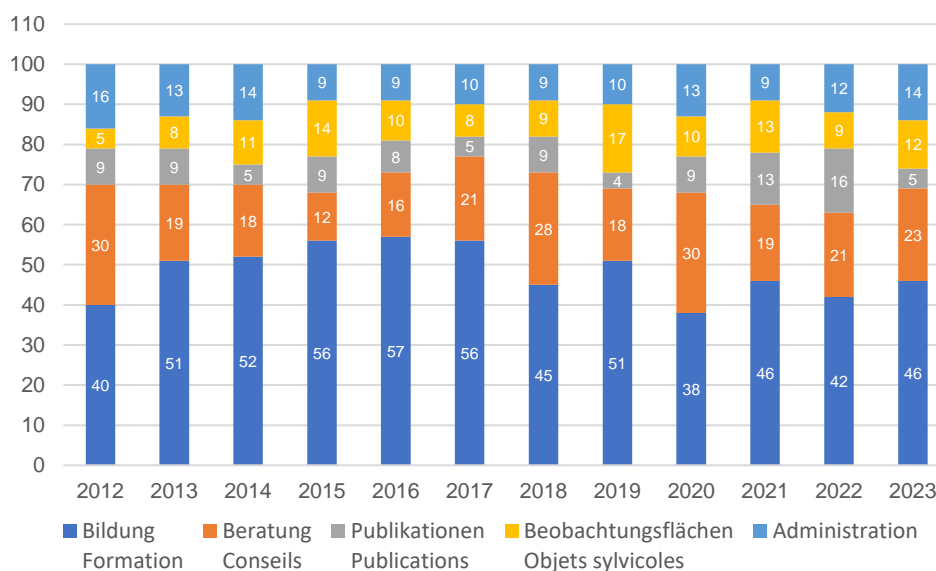
Pascal Junod
Co-Leiter FWB

8. Anhang: Statistiken und Verzeichnisse

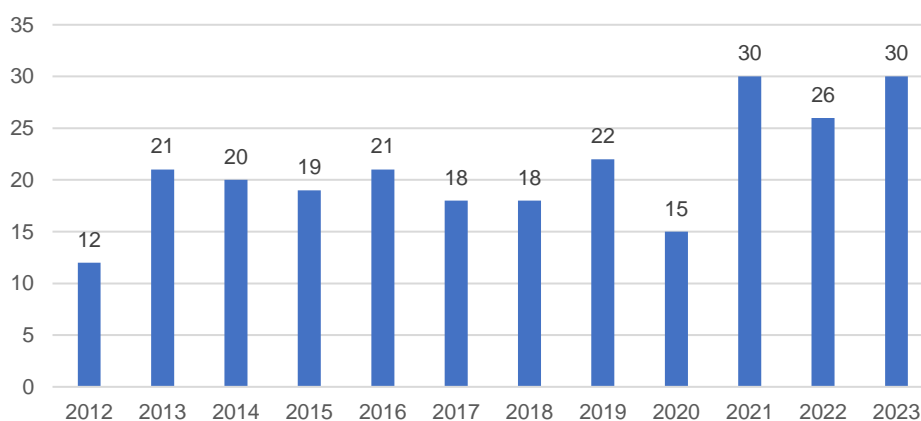
8.1. Anzahl Personen in Bildungsangeboten



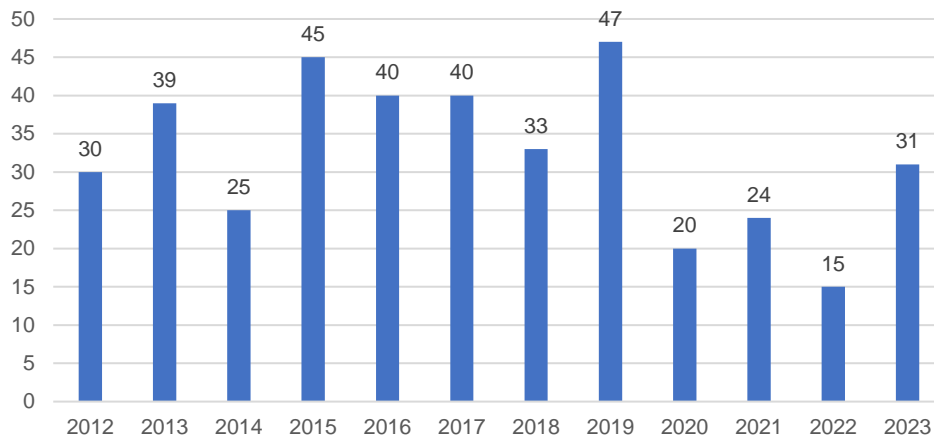
8.2. Prozentuale Verteilung Arbeitseinsatz nach Themenfeldern



8.3. Anzahl Tage Mitwirkung in der Lehre



8.4. Anzahl Kurstage

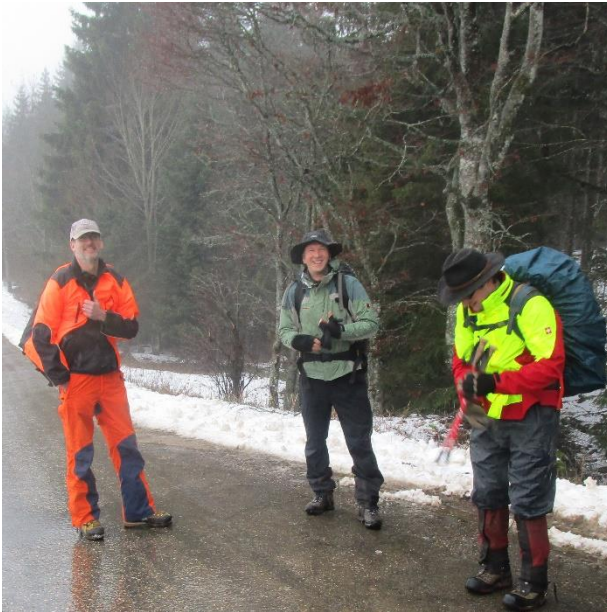


8.5. Mitglieder der Begleitgruppe

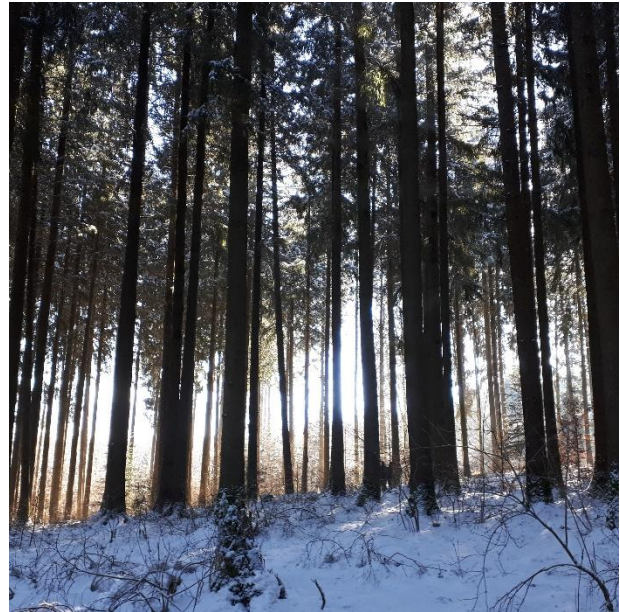
Stichtag: 31.12.2023

Fabian Dietiker	Leiter Abteilung Wald Kanton Aargau, Delegierter des Stiftungsrates IFL
Martial de Montmollin	Kreisförster, Kanton VD
Christoph Gasser	Förster und Betriebsleiter, Kanton SH
Robert Jenni	BAFU, Abteilung Wald, Sektion Waldleistungen und Waldpflege
Johann Kurtz	Abteilungsleiter Voralpen, Kanton BE
Markus Lack	Förster und Betriebsleiter, Kanton BL
Raphael Lüchinger	Regionalförster Waldregion 1, Kanton SG
Julian Muhmenthaler	Fachlehrer Waldbau BZW Lyss
Anselm Schmutz	Revierförster und Betriebsleiter, Kanton ZH

Weitere Impressionen aus dem Jahr 2023



Peter Ammann, Martin Brüllhardt et Romain Blanc, équipés pour une marche jusqu'à la cabane Perrenoud (1'420 m) : lieu de retraite pour introduire Martin Brüllhardt et planifier l'avenir (Vers chez Amiet, VD, 12.01.2023).



Gleichförmiger Hochwald in Gibloux. Anzeichnungsübung mit den deutschsprachigen Studierenden des BZW Lyss in winterlicher Stimmung (Pont-en-Ogoz, FR, 07.02.2023).



Wytweiden in der Nähe des Marteloscops Bel Coster (VD), ausdrucksstarke Fichte (Lignerolle, VD, 25.05.2023).



Picknick der ETH-Studierenden im Plenterwald, nach einer Anzeichnungsübung und vor der Diskussion bzw. dem Vergleich der Ergebnisse (Couvét, NE, division 111, 03.11.2023)